



Hintergrundinformationen

zum Pressetermin am 19. Januar 2018

Neuartige Info-Tafeln im Amöneburger Becken für vogelkundlich Interessierte Erstmals in Hessen können Vogel-Beobachtungen per QR-Code direkt im Beobach- tungsgebiet abgerufen werden

Seit vielen Jahren ist ein steigendes Interesse an ornithologischen Beobachtungen zu verzeichnen. Dies gilt in besonderem Maße für das Amöneburger Becken, das als Trittstein für den Vogelzug, als Überwinterungsgebiet und auch als Brutgebiet für Wiesenvögel von vielen Vogelarten genutzt wird. Das Amöneburger Becken war schon seit den 1950er Jahren ein beliebter Anlaufpunkt Marburger Ornithologen. Die 'Ohm-Störche' galten schon damals als etwas Besonderes. Nach zwischenzeitlichem Niedergang der Storchpopulation ist das Ohmbecken nicht nur wieder von Weißstörchen besiedelt, auch Scharen von Gänsen, Silberreiher u.a. Arten erfreuen die Beobachter. Als besonderes Highlight haben sich die Kirchhainer und Niederwälder Baggerseen entwickelt. Herausragend ist jedoch die Radenhäuser Lache. Die in Mittelhessen wohl einmalige Möglichkeit, zahlreiche an Grünland und Wasser gebundene Vogelarten in großer Zahl anzutreffen, hat dazu geführt, dass das Amöneburger Becken als ein EU-Vogelschutzgebiet (NATURA 2000) ausgewiesen wurde. Nicht nur Einheimische, sondern Interessierte auch aus der weiteren Umgebung suchen regelmäßig die verschiedenen Beobachtungspunkte auf.

Seit dem Jahr 2011 ist es möglich, die eigenen Beobachtungsdaten auf der Internetplattform ornitho.de einzutragen und sie so einem großen Interessentenkreis zugänglich zu machen, statt sie im privaten Notizbuch verschwinden zu lassen. Im Landkreis Marburg-Biedenkopf wurden bislang bereits 100.000 Beobachtungen von weit mehr als 100 Melderinnen und Meldern über ornitho.de erfasst. Die große Anzahl gemeldeter Vogelarten und -daten macht diese auch einer statistischen, wissenschaftlichen Bearbeitung zugänglich. Aus naturschutzfachlicher Sicht spielt die Datenbank ornitho.de eine wichtige Rolle bei der Bestandserfassung und Darstellung der mittel- und langfristigen Bestandsentwicklung von Vogelpopulationen sowie für die Herleitung von Schutzmaßnahmen.

Eine schnelle Möglichkeit, sich vor Ort über ein Beobachtungsgebiet und die jüngst beobachteten Vogelarten zu informieren, bietet ein spezifischer QR-Code, über den man mittels internetfähiger Geräte (Smartphone, Tablet o.ä.) die auf ornitho.de gemeldeten Beobachtungen ohne Anmeldung einsehen kann. Hier sieht man alle Beobachtungen der letzten 14 Tage aus einem bestimmten Umkreis um das Gebiet. Bundesweit wurden solche QR-Codes für ornitho.de bisher erst in Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Bayern installiert. Es handelt sich bei den Tafeln im Landkreis daher um die ersten ihrer Art für Hessen.



Die ersten hessischen Gebiete, für die solche QR-Codes auf kleine Tafeln gedruckt wurden, sind das NSG Brießelserlen (am Beobachtungsstand Erlensee), die Lache Radenhausen (Beobachtungsstand) und der Hochwasserschutzdamm bei Niederwald. Die Codes sind seit Mitte Januar an den o.g. Stellen angebracht, so dass die Informationen dort abgerufen werden können. Beteiligt an der Erstellung der QR-Codes waren die Betreiber und Regionalkoordinatoren der Internetplattform ornitho.de, die Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz, deren Mitglieder seit vielen Jahren die Entwicklung der Vogelwelt im Amöneburger Becken dokumentieren, die Stadt Kirchhain und das Naturschutz-Informationszentrum Amöneburg.

Weitere Informationen zu ornitho.de erhalten Sie auch vom Regionalkoordinator für Marburg-Biedenkopf:

Dominic Cimiotti, Moltkestraße 3, 25813 Husum, Tel. 04841 4044315, mobil: 0160 4995415

v.i.S.d.P.

Gerhard Wagner (HGON), In den Erlengärten 10, 35288 Wohratal, Tel. 06453 556



Fotos: Amöneburger Becken und Lache Radenhausen (U. Mothes-Wagner, HGON)